

Rund 640 Schülerinnen und Schüler mit Mühlenmärchen begeistert!

Ennigerloh. (H.J.H.) „Wir freuen uns auf neue Märchen im nächsten Jahr!“ Am Ende der Märchentage 2022 gab es strahlende Kinderaugen zuhauf, Lob für die gute Organisation durch die Mühlenfreunde und ein herzliches Dankeschön an die Märchenerzählerinnen, denen es gelang, die alten Geschichten für die Kinder lebendig werden zu lassen. Sehr viele der alten Märchen haben etwas mit dem Thema Mühle zu tun. Anlass genug für die Mühlenfreunde, auch in diesem Jahr sämtliche Ennigerloher Grundschulen zu den Märchentagen 2022 einzuladen. Den Auftakt machten vier Klassen der Marienschule

Enniger im dortigen Heimathaus (übrigens früher einmal eine Schule!), welches vom Heimatverein zur Verfügung gestellt wurde. Sie lauschten den von Sigrun Schwarz wunderbar präsentierten Märchen.

In Westkirchen für den dortigen Teilstandort der Jakobusschule fanden die Märchentage mit Erzählerin Barbara Tillmann im Pfarrhaus statt, da die Windmühle dort zurzeit gesperrt ist. Beide Erzählerinnen gemeinsam waren dann in der Ennigerloher Windmühle für Schülerinnen und -schüler der Mosaikschule (einschließlich Ostentfelde) und der Jakobusschule Enniger-

loh parallel aktiv. Sie nahmen die Kinder mit auf eine Reise in alte Zeiten, zu den Sternenschwestern, von denen eine die Erde besuchte. Zum Rumpelstilzchen, bei dem die schöne Müllertochter am Ende glückliche Hilfe durch

Am Ende gab es noch ein kleines Erinnerungspräsent: Eine Windmühle, ein Freundschaftsbändchen oder einen kleinen Stern – so werden die Kinder ihren Märchentag noch lange in guter Erinnerung behalten.



Mühlenfreunde auf Tour: Im Pfarrheim Westkirchen trug Barbara Tillmann den Kindern Mühlenmärchen vor



Einen Blumenstrauß als Dankeschön überreichten (v.r.) Janine Bittner und Schulleiterin Andrea Schlinkmann (Mosaikschule) den Erzählerinnen Barbara Tillmann und Sigrun Schwarz. Ihr Dank galt auch Klaus Schmitt von den Mühlenfreunden für die Organisation der Märchentage 2022



Gespannte Aufmerksamkeit für die Märchenerzählerin Sigrun Schwarz in der Ennigerloher Windmühle

einen Boten bekam. Zu den Freundes des Fuchses, die sich vor dem Kobold fürchteten, der dann durch die kleine Ameise doch noch verjagt werden konnte. Zu den drei Ziegenböcken, die mit List und Stärke einen Troll bezwangen. Und zu der Grille, die alles tat, um mit vielerlei Hilfe so gerade noch die Ameise vor dem Ertrinken zu retten.

Hinreißend vorgetragen, zogen die Kinder mit „Es war einmal“ ein in die schöne Märchenwelt. Die Schülerinnen und Schüler hörten aufmerksam zu, machten oft aktiv mit und erkannten den Bezug zur Windmühle sofort. Ebenfalls dazu gehörte auch das Lied von der „klappernden (Wind)mühle“, zu dem eifrig mitgeklatscht wurde.

Ich bin Mühlenfreund/in, weil ... (9)

Ennigerloh. (HJH.) Mit dieser Aktion sollen Mühlenfreunde/innen zu Wort kommen und darlegen können, was für sie die Windmühle ausmacht und warum sie im Verein Mitglied und aktiv sind. Weitere Interessenten für ein entsprechendes Kurzinterview können sich unter info@muehlenfreunde-ennigerloh.de gern melden.

Heute sprachen die Mühlenfreunde mit Martin Richter:

1. Was ist für dich das Besondere an der Ennigerloher Windmühle?

Die Windmühle war und ist für mich ein besonderer, interessanter Ort. Zunächst: Wir sind dort groß geworden. Mein Großvater wohnte in der Nähe, da zog uns die Mühle wie ein Magnet an. Sie war „unser“ Platz. Dann bin ich mit dem Segeln herangewachsen, die Verbindung Segeln zu Mühle über den Wind ist stets gegeben. Ich denke öfter daran: Wie viele Kilogramm Getreide könnte man bei diesem Wind wohl mahlen? Und schließlich mein Interesse für alte Gebäude, Bauweise, Materialien, Technik – natürlich, damit gesund und nachhaltig, dafür ist die Mühle ein gutes Beispiel.

2. Warum bist du ein Mühlenfreund und bei den Mühlenfreunden aktiv?

Ich bin seinerzeit von einem Gründungsmitglied angesprochen worden, für mich war sofort klar, dass ich Mitglied bei den Mühlenfreunden werde. Und später bin ich dann auf Nachfrage hin selbst aktiv geworden. Einerseits ist die Mühle ein tolles und anspruchsvolles Projekt, mit Gebäude, Technik, Unterhaltung, natürlich mit dem Wind arbeiten, das mag ich (schmunzelt). Darüber hinaus sind die aktiven Mühlenfreunde aber auch ein tolles Team, es macht Spaß, mitzumachen, hier kann ich meine Freizeit sinnvoll vor Ort einsetzen. Und es geht weiter, ich denke, das geplante Backhaus wird ein tolles



Martin Richter (Mühlenfreunde/HJH) Foto: HJH

„Candle-Light Trauungen“ in der Ennigerloher Windmühle

Ennigerloh. Auch in diesem Jahr bietet das Standesamt Ennigerloh heiratswilligen Paaren einen besonders romantischen Rahmen für ihr „Ja-Wort“ an.

An den Freitagen vor dem ersten und zweiten Advent können Sie sich im Schein zahlreicher Kerzen das Ja-Wort geben und romantisch in Ihre gemeinsame Zukunft starten.

Für den 25. November und den 2. Dezember 2022 werden in der Zeit zwischen 16.30 Uhr und 19.30 Uhr „Candle-Light-Trauungen“

vom Standesamt Ennigerloh in der Windmühle in Ennigerloh angeboten.

Vereinzelte Termine stehen hierbei noch zur Verfügung. Zu den vorgeschriebenen Gebühren wird ein zusätzliches Entgelt fällig, da es sich um eine Eheschließung zu einer Sonderzeit handelt.

Für Terminanfragen stehen Ihnen die Standesbeamtinnen unter den Telefonnummern 02524/28-9160 und 28-9170 oder unter der Mail-Adresse standesamt@ennigerloh.de zur Verfügung.

Herbstarbeiten an der Windmühle erledigt

Ennigerloh. (HJH.) Rund um die Windmühle gibt es immer etwas zu tun. Daher trafen sich in diesen Tagen einige Mühlenfreunde, um die Grünflächen auf den Winter vorzubereiten. Bereits eingesät ist der kleine Acker auf dem Mühlenanger, dort sollen im nächsten Jahr u.a. Winterweizen und Winterroggen geerntet werden. Im Frühjahr kommt dort noch Sommergetreide hinzu. Zudem stand Heckenpflege auf dem Programm: Entfernung von Sämlingen, Rückschnitt

von Sträuchern und Efeu, dabei auch Freilegung der Trasse für die Versorgungsleitungen zum Standort des geplanten Backhauses. Dafür warten die Mühlenfreunde noch immer auf die Baugenehmigung – eine fast schon unendliche Geschichte, die nun hoffentlich bald ein gutes Ende findet.

Beim gemeinsamen Arbeiten vergingen zwei Stunden wie im Fluge – dann hieß es aufhören, weil erneut eine Trauung auf dem Programm stand.



Fleißige ehrenamtliche Helfer unter den Mühlenfreunden waren beim Herbstaktionstag an der Windmühle aktiv